

leblich über Ueberzeugung und ihrem Gewissen zu folgen. Von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet sei der Zusatzantrag in heutiger Sitzung nicht einmal zulässig, weöhalb er entschieden für die Ablehnung derselben stimme.

Gottlieb Budacker erörtert, daß die abgehoffte Instruktion der Wähler für die Deputierten hienmweit verwickelt sei von dem Zwecke, dessen Erreichung der Antrag Ernst's anstrebt. Hier handle es sich darum, daß eine Commission Materiale für die Beratungen im Plenum bringe. Diese Vorarbeiten, bei denen die Commission über Ueberzeugung und ihrem Gewissen nicht den geringsten Zwang aufzulegen brauchen, sind doch dazu bestimmt, mit den Anschauungen der Versammlung, vor die sie gelangen müssen, in Einklang gebracht zu werden. Entsprechen sie diesen Anschauungen nicht, so ist es natürlich, daß sie demgemäß zu modificirten seien. Gestreift sich aber die Differenz auch auf die Detailbestimmungen, so müssen auch diese einer conformen Abänderung unterzogen werden; hieraus wü die eine unerwartete Zeitvergeudung resultiren; er empfehle daher den Antrag Ernst's.

Dr. Zerkel ist der Ansicht, daß der Antrag Ernst's als Entgegenkommen gegenüber den Intentionen der Antragsteller aufzufassen sei. Mit der Wahl einer Commission sei doch derselben noch keine freie Hand eingeräumt; die Vorlage müsse ja vor die Versammlung gelangen, deren Vorname dann der Regulator des der Commission geschenkten Vertrauens ist; er stimme somit für den Antrag Ernst's.

Dr. Klein bekämpft in seinem Schlußworte die für den Antrag Ernst's vorgebrachten Gründe. Von dem Grundsatze des römischen Rechtes ausgehend, omnis definitio in jure est periculosa u. s. w. erklärt er sich auf's Entschiedenste gegen den Zusatzantrag, der in der Folge zu eigenenthümlichen Interpretationen Anlaß bieten könnte. Eine Commission könne nur dann eine ersprießliche Arbeit zu Wege bringen, wenn ihr die Möglichkeit geboten ist ein klares Bild in allen Details zu schaffen, ohne Rücksicht darauf, ob in ihrem Schooße die Ansichten jeder Partei vertreten sind. Der Ernst'sche Antrag eröffnet die mögliche Aussicht, daß eine Commission angewandt werden könne, ihrer Ansicht untreu zu werden. Durch jedes Municipalgeseß muß sich der rothe Faden bestimmter Prinzipien durchziehen; eigene Berücksichtigung können darin nur für besondere Eigenthümlichkeiten greifen und bezüglich der Detailbestimmungen prägen höchstens spärliche Abänderungen, die den Geist des Ganzen nicht alteriren, in Anwendung kommen. Der Antrag Ernst's entspricht schließlich auch nicht dem Zweck der Instruktion, er sei demnach für Ablehnung dieses Antrages.

Nach erfolgter Abstimmung, bei der beide Anträge Ernst's in der Minorität blieben, wird die Sitzung zum Behufe der Besprechung über die Wahl der Commissionsmitglieder auf kurze Zeit unterbrochen.

Nach erfolgter Stimmenabgabe wird der Antrag des Pöschl nun angenommen, wonach bei dem ersten Wahlgange die absolute Majorität erforderlich sei, dagegen bei dem eventuellen notwendigen zweiten Wahlgange auch die relative Stimmenmehrheit genügen solle.

Abgegeben wurden 42 Stimmen. (Johann Macellariu war abwesend; die eine D. Deputirtenstimme ist noch ledig.)

Gewählt wurden: Baron Joseph Bedeus mit 42, Bogoga mit 42, Elias Macellariu mit 41, Dr. Lindner, Wächter, Wittrock, Klockner, Dr. Klein und Dr. Lepfal mit je 23 Stimmen.

Außerdem erhielten Decani, Kaufmann, Dr. Theil, Franz v. Brennerberg, Dr. Zerkel und Ernst je 18 Stimmen.

Präsident ersucht die Commission, sich zu constituiren. Wittrock und Bedeus erbiten sich bis zur nächsten Sitzung Bedenkzeit, um sich über die Annahme oder Nichtannahme der auf sie fallenden Wahl zu entscheiden.

Es wird sodann der in Nr. 11 unseres Vattes veröffentlichte Präsidialantrag, betreffend die Festsetzung eines Modus zur Erzielung einer raschen Geschäftserledigung und zweckmäßigen Arbeitsauftheilung, verlesen.

Der Antrag des Baron Bedeus, die Beratung hierüber erst in der nächsten Sitzung anzunehmen, wird angenommen und sodann die Sitzung 12 1/2 Uhr Mittags geschlossen.

Nächste Sitzung: Montag 16. Januar, 9 Uhr Vormittags.

Über Ersuchen ergänzen wir unsern in Nr. 11 d. Bl. enthaltenen Bericht dahin, daß Herr v. Dobó bei der Frage, ob die Wahl des Al. Wladu zu verzögern ist? nicht gegen den Antrag der Commission auf Verzögerung dieser Wahl sprach, sondern in Entgegnung auf eine Aeußerung, der zufolge die Brooker Stuhlversammlung die Schuld an der Wahlkonfusion trage, ausföhrt, daß die Verantwortung hiesür nicht die Reichsversammlung, sondern nur dem vorstehenden Jurisdiktionschef zur Last fallen könne. — Berücksichtigungswürdig wäre auch bemerkt sein, daß der Brooker Deputirte A. W. Schuller den Commissionsantrag auf Verzögerung der Wahl des Al. Wladu zur Annahme angenommen hat.

Journalchau.

Peß, 11. Januar. Die gestrige Debatte in der österr. Delegation gibt „Peß Naplo“ heute Stoff zu einem längeren Artikel, dessen wesentlicher Inhalt folgender ist: Es ist bedauerndwerth, daß gerade die deutsche — gerade jene Partei, welche sich stets als die eifrige Hüterin der österreichischen Staatsidee ausgegeben liebt, nunmehr, wo sie sogar hofft in nächster Zeit zur Regierung zu gelangen, ihre Unfähigkeit hiezu auf

auf, aber der Sturm ging bald vorüber, nachdem Preisberg, der ursprünglich beabsichtigt, den Franzosen wieder unbemerkt aus dem Hause zu bringen, seiner Gemahlin in der Noth anvertraut hatte, daß der Fremde Niemand geringerer als ein napoleonischer Prinz sei, einer von der Seitenlinie. Das war etwas Anderes, einen Prinzen, den kann man sich schon gefallen lassen.

Wieder kam eine schwere Aufgabe für den armen Preisberg, nämlich dem Franzosen zu verstehen zu geben, als wen er ihn der Madame de la maison angekündigt habe. Dieser sagte jedoch rascher, als er gehofft, und betrauerte nur, in solch' einem Aufzuge Madame seine Aufmerksamkeit machen zu müssen. Dem war leicht abzuhelfen: einen oder zwei Tage malade, dann schon die gehörige Repräsentation.

Preisberg führte sein Programm pünktlich durch. Der Fremde wanderte in das Zimmer des Hausherrn, blieb ruhig zu Bett und am nächsten Tage war der Prinz fertig. Nicht wenig schmeichelte es der Eitelkeit der Frau von Preisberg, als ein Antinous im Frack, der in jeder Bewegung den Prinzen verrieth, an der Seite ihres Mannes in den Salen trat und ehrsüchtig seine Lippen auf ihre weiße, volle Hand drückte. Jetzt ging's bitter mit dem Französischen — ist doch die gnädige Frau in einem der ersten Institute erzogen worden. Sie hatte mit ihrem prächtigen Französisch bald erfaßt, in welcher gefährlicher Situation sich der Prinz befände, die preussische Gesandtschaft, die französische Gesandtschaft, die jetzt die Republik vertritt, endlich, von allen Seiten drohen Gefahren. Der Prinz schien ausprechen zu wollen, er könne nicht länger von der edlen Gutsfreundschaft Gebrauch machen, er werde, sobald von Verlehr mit seinem Intendanten abgeschieden, unverzüglich abreisen. Das retete ihm Frau Preisberg aus; ihr Gemahl, ganz glücklich, daß sein Coup gelungen, accompagnirte zu Allem mit oui und so wurde dem Prinzen strengste Verschwiegenheit zugesichert; Friedrich erhielt ein neues Handgeld und der Prinz wurde mit einem Male wieder der Sohn eines französischen Geschäftsfreundes für Alle, die nach ihm fragen sollten. Und es fragten Wenige nach ihm; der Franzose ging nur selten aus, er blieb meistens auf seinem Zimmer, wo er aus einem

schlagendste dokumentirt, durch das offene Geständniß, daß sie die Anforderungen, welche die Sicherheit der Monarchie stellt, entweder nicht kennt oder absichtlich ignoirt. Was soll es auch heißen, wenn man sich heute mit allgemeinen Redensarten über die Schädlichkeit der stehenden Heere löhmt? Alle Welt weiß diese Dinge schon heute, weiß es aber auch, daß es unter den gegenwärtigen Umständen eben nicht anders sein kann. Man beruft sich in der österreichischen Delegation auf das Beispiel Frankreichs, wohl, das beweist, daß eine schlechte Armee eben nutzlos sei, wie das preussische Beispiel beweist, daß eine gute Armee wirklich von Nutzen ist. Wenn man sagt, Frankreich habe im Augenblicke keine stehende Armee und kämpfe doch heroisch, so bemerkt „Naplo“ bloß, daß es, so heroisch dieser Kampf auch sei, den Himmel bitte, er möge uns zu einem solchen nie Gelegenheit geben. Das ist kein Kampf wie alle andern, das ist der Kampf der wilden Verzweiflung, der sich mit keinem andern vergleichen läßt. Uebigens, schlägt „Naplo“ nicht in den Abdrücken, die die österreichischen Deputirten beabsichtigen, liegt das eigentliche Uebel, sondern in einem nicht ausgesprochenen aber gefährlichen Unterstich, der in der Auffassung beider Theile bezüglich der Wehrkraft der Monarchie liegt. Wir halten die Selbstverteidigung für des Staates erste Pflicht und wollen ihn darum auch in den Stand setzen, dieser Pflicht zu genügen. Die österreichische Delegation denke anders. Sie beruft sich auf die schon gebrauchten riesigen Opfer und auf der Resultatlosigkeit derselben schlägt sie auf das Maßlose jeder weiteren Anstrengung. Wir unterstehst, spreche über denke die Schaar der österreichischen Deputirten was immer, haben für Oesterreich noch nicht den Partezettel geschrieben.

„Reform“ bespricht das Marinebudget, und ist der Ansicht, daß man die von Admiral Legethof geforderten Summen bewilligen müsse, wolle man die Küsten der Monarchie nicht wehrlos lassen. Es habe namentlich für Ungarn keinen Sinn, so namhafte Summen auf die Erhebung eines Heeres zu verwenden, wenn nicht auch dafür gesorgt werde, diese Stadt im Falle eines Krieges zu verteidigen. Zudem möge man bedenken, daß wahrscheinlich schon in nächster Zukunft die Donaumündungen unter den Schutz der Uferstaaten gestellt werden dürften und daß dann unsere Monarchie auch im schwarzen Meere eine Flotte benötigen werde. „Reform“ ist der Ansicht, daß die Marineaktion der Delegation an die äußerste Grenze der Sparamkeit gegangen sei und daß Legethof mit seinen Organen selbst so sehr alles Vertrauen verdiene, daß die geforderten Summen votirt werden müssen.

„Hon“ fordert die Regierung auf, endlich auch etwas für die Regulirung der Flüsse in den oberen Gegenden zu thun. Die Regierung kann nicht sagen, die jetzigen Ueberschwemmungen seien ein unerwartetes Unglück, denn auch im letzten Jahre wütheten sie eben so sehr und schon damals drängte alles die Regierung zu einer raschen That, die unterlassen zu haben ein unverzeihliches Vergehen ist.

„Glend“ weist auf die zahlreichen Mißbräuche hin, welche bei und während der Affentirung vorkommen. Sind diese Mißbräuche schon an und für sich verdammendwerth, so sind sie es umso mehr, da nicht die gemeinsame Armee, die ihr bestimmtes Kontingent jedesfalls erhält, sondern die Sondereinheiten schädigen. „Glend“ empfiehlt hier das preussische Beispiel in Anwendung zu bringen und die Reize unvermuthet an ihnen ganz unbekannte Plätze u. z. genau vor der Affentirung zu senden.

„Magyar Ujsag“ beschäftigt sich heute nachträglich noch einmal mit dem Vizee Ludwig Kossuth's. Das Geständniß Kossuth's meint Helfs, daß er selbst nicht die genügenden Fähigkeiten im J. 1848 besessen habe, sei überaus beschämend — für die Führer der Majorität; denn wenn Kossuth selbst nicht genügend vorbereitet war, was waren oder sind sie? Das ist auch die Ursache, warum die deutsche Presse den Brief so gleichmüthig aufgenommen. (Und die Oppositionspresse hat sie ihn etwa weniger gleichmüthig aufgenommen?)

Wie „Hon“ aus glaubwürdiger Quelle vernimmt, werden die Neuwahlen für den kroatischen Landtag im Februar oder längstens zu Beginn des Monats März angeordnet werden.

Vom Kriege.

Wien, 12. Januar. Die Verlustliste des mecklenburgischen Contingentes, welche die beiden Jägerregimenter, das Jägerbataillon, das 2. mecklenburgische Dragoner-Regiment und die 5. leichte Batterie des schleswig-holsteinischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 9 umfasst, und das 1. mecklenburgische Dragoonier-Regiment und die übrigen drei mecklenburgischen Batterien noch unbedeutend läßt, weist einen Gesamtverlust von 1023 Todten und Verwundeten und von 98 Verwundeten nach. Unter den Todten und Verwundeten befinden sich 39 Officiere. Davon entfällt auf das mecklenburgische Grenadier-Regiment Nr. 89 ein Verlust von 318 Mann und auf das mecklenburgische Jäger-Regiment Nr. 90 sogar ein Verlust von 555 Mann, worunter 29 Officiere, während das mecklenburgische Jägerbataillon Nr. 14 207 Mann verloren hat. Wenn man die Geschichtsbücher des Regiments auf 2400 und des Bataillons auf 800 Mann voranschlägt, was sicherlich noch zu hoch ist, so hat das erwähnte Regiment Nr. 90 und das Jägerbataillon Nr. 14 etwa den vierten Theil ihrer im Gefechte befindlichen Mannschaften verloren. Dieser enorme Verlust ist nach dem hauptsächlich in der wenigen Tagen vom 2. bis 10. December entfallenden. Der „Märnberger Anzeiger“ schreibt über den Großherzog von Mecklenburg: „Allah ist groß und Mohamed ist sein Prophet, —

der Großherzog von Mecklenburg aber ist ein deutscher Feldherr. Womit zwar noch nicht gesagt sein soll, daß er ein Mollath's Stelle eingetaugt hätte, dagegen steht er unter dem Schutze des § 120 des bairischen Strafgesetzbuches nicht Anhänglein. Darum glaube, was die Officiellen sagen, dann wirst du selig; und lebe dich nicht daran, daß in der Bibel steht, die Wahrheit wird euch frei machen, stattdessen der Unglaube der Welt ihre Autorität läßt untergraben hat, aber der Pellicotoder in voller Wirklichkeit blüht, worinnen das erste Hauptstück heißt: Wir kriegen Euch schon. Und richtig haben's heute Früh den „Märnberger Anzeiger“ gekriegt und ihn veröffentlicht, ob seines Unglaubens an denselben Gefehrig. Wir aber hatten nun der Dinge, die da kommen sollen, getroffen Muthes — unbekannt von unierer Ansicht über den Mecklenburger und trotz Polizei und Staatsanwalt in des Volkes Interesse allerwege die Wahrheit redend. Sela.“

Wien, 13. Januar. Die „N. fr. Pr.“ meldet: In Alençon herrscht große Besorgung. Das „Journal d'Alençon“ behauptet: Die Armeeabtheilung des Großherzogs von Mecklenburg marichirt angeblich nordwärts, um gegen Havre zu operiren. Der „Courrier de Paris“ sagt: Changy's Niederlae muß uns tief betrüben; Paris muß jetzt auf jeden Entschluß von der Westseite verzichten.

Berlin, 11. Januar. (Officiell.) Versailles, 10. Januar. Der König an die Königin: Gestern hatte Weiber südlich von Beaul bei Vallorais ein glückliches Gefecht gegen die Truppen Bourbaki's; er machte 800 Gefangene. Desgleichen vor Belfort, wo einige Bataillone das Dorf Nanjoutin stürmten und 700 Gefangene machten. Hier wieder Nebel nach Schneefall, daher schwaches Feuer.

Berlin, 11. Januar. Wolff's Bureau meldet: Für das Commando der nach der „Provinzial-Correspondenz“ neuformirten Dänemarke wird General Manteuffel genannt; General Goeben soll das Commando der ersten Armee erhalten.

Berlin, 11. Januar. (Officiell.) Versailles, 11. Januar. Die gegen Changy operirenden Colonnen drangen am 10. d. unter Führung des Generals Goyon bis auf einen Theil bis auf eine Meile von Le Mans heran. 1 Geschütz, 3 Mitrailleusen und über 2000 unverwundete Gefangene fielen in unsere Hände. Der diesseitige Verlust ist nicht sehr bedeutend.

Berlin, 13. Januar. (Officiell.) Versailles, 12. Januar. Der König an die Königin: Am 10. und 11. Januar fanden siegreiche Gefechte um Le Mans statt. Viele Gefangene, Mitrailleusen und Kanonen genommen. Die Verluste beim dritten, neunten und dreizehnten Corps sind mäßig. Details fehlen. Französische Telegramme räumen zum erstenmale ein, geschlagen zu sein.

Bei Vler-Serel hatte am 9. Weiber ein glückliches Gefecht und nahm zwei Adler, zwei Geschütze und 800 Gefangene. Hier geht die Beschießung wegen Nebels seit drei Tagen nur langsam vorwärts, obgleich gestern und heute viel geschossen wird; namentlich auf die Stadt-Encinte wird das Feuer heftiger. Heute Sonnenwintertag mit zwei Grad Kälte, dennoch keine Frosthitze.

Berlin, 12. Januar. (Officiell.) Versailles, 12. Januar. Am 11. d. hatten die gegen Le Mans in Bewegung gesetzten Corps bis zur Dunkelheit heftige Gefechte zu bestehen. Das Debouché von Champagne wurde erkämpft. Aches-Château, sowie sieben Geschütze und Mitrailleusen wurden genommen.

Die Zahl der am 10. Januar in unsere Hände gefallenen Gefangenen beträgt nicht, wie bisher angegeben wurde, 2000, sondern allein bei den im Centrum vorgebrungenen Colonnen 5000 Mann und vier Mitrailleusen.

General Wörder, nachdem er von Beaul links abmarschirt und hier bei am 9. d. im Gefechte von Vler-Serel den Gegner, welcher seinen Marsch verhindern konnte, zurückgewiesen, hat seine Bewegung am 10. d. ohne weiteres Gefecht fortgesetzt.

Berlin, 12. Januar. Der Staatsanzeiger bestätigt die Ernennung des Generals Manteuffel zum Commandanten der Dänemarke. Die Kreuzzeitung meldet: General Manteuffel ist mit dem gesamten Stabe bereits über Versailles nach seinem neuen Bestimmungsorte abgegangen.

Karlshöhe, 11. Januar. Die Kaiserlicher Zeitung bringt in einem Extrablatt ein Telegramm des Generals Wörder aus Lure (zwischen Beaul und Belfort, 2 1/2 Meilen nördlich von Belfort) vom 10. d. M., wonach das 14. Armeecorps am 9. d. M. den Feind überraschte und in der Flanke angriff, Villers-erel mit Sturm nahm, 16 Officiere, 5000 Gefangene machte und 2 Adler eroberte. Der Verlust ist nicht erheblich. General Guineer meldet, daß von der badischen Division Theile der 2. und 3. Brigade, sowie 4 Batterien bethätigt waren. Bei Marat fand ein Geschützkampf statt. Die Wegnahme des Dices erfolgte mit einbrechender Nacht. Die Verluste der Division sind unbedeutend.

Schwering, 12. Januar. Telegramm an die Großherzogin: Connerre, 11. Januar, Abends 8 Uhr. Nach der gestern erfolglichen Ueberschreitung des Eschne-Baches, nördlich von Le Mans, fanden heute heftige, aber siegreiche Gefechte bei Kombron und La Goupelle (2 1/2 Meilen östlich von Le Mans) statt; wir machten fast 10,000 Gefangene. Unsere Verluste sind gering. Morgen wird gegen Le Mans vormarschirt.

Bordeaux, 11. Januar. In Laual heute von Paris, Dienstag, 11 Uhr Abends, eingelagerte Ballon-Nachrichten melden: Der am 10. Abends veröffentlichte Militärbericht sagt, daß in der verfloffenen Nacht eine Reconnoissance gegen die preussischen Vorposten in der Umgegend

sich geöffnet und der Prinz, der draußen gehorcht haben mußte, eingetreten wäre, um im gemüthlichsten Wienerisch nach einem „Kuß d'Hand, gnä' Frau“ seinen Wirthen die überraschende Mittheilung zu machen, daß er weber Prinz, noch Franzose, sondern „a P a s t l i c h e r“ sei. Sein Gewissen tragt's nicht länger, er möcht' nach St. Vösten heim, und so wollte er nur noch ein schön Vergelt's Gott sagen für die guten Tage, die er im Haus gehabt. Sprach's und war mit kurzem Gruß verschwunden. — Wortlos sahen Frau und Herr Preisberg sich an, bis ein helles Geschloß ihre Verlegenheit löste. Sie vergaben sich gegenseitig den theuren Spaß und hatten jetzt nur das gemeinsame Verlangen, zu erfahren, was ihren Gast eigentlich bewegen haben mochte, sein Incognito aufzugeben. Sie erfuhren es bald: der Hausmeisterin ihr Brudersohn war Tags vorher aus dem Päpstlichen heimgelohret, spät in der Nacht hatte er dem „Prinzen“, den er gleich als früheren Cameraden erkannt, das Thor geöffnet, und so spielte der Prinz das Prädenire und räumte freiwillig das Feld. Herr und Frau von Preisberg sind fürzlich verreis; ihr Unstern waltete über ihnen; auf dem Bahnhose salutirte sie ihr Eggast; sie waren hochherzig genug, ihm noch einige Gulden zu schenken, aber er soll nur die Geschichte nicht weiter erzählen. Der Franzose hat wenigstens halb und halb Wort gehalten, indem er, in einem Aufzuge eines früheren prinziplichen Zartgefühls, die wahren Namen der Theilhaftigen discreter Weise verschwieg.

Notiz

Die Theilhabn ist in ein Stadium getreten, das für die weitere Entwicklung derselben entscheidend werden kann. Es handelt sich nämlich darum, sie mit der Eisenbahnen und anderen kleinen Bahnen zu fusioniren. Die ungarische Regierung ist diesem Unternehmen sehr günstig und die Unionbank hat sich desselben sehr angenommen. Diese Bank hat ihr Auge besonders auf Ungarn gerichtet und würde dadurch wahrscheinlich auch den Bau der Linie Temeswar-Drjowa erlangen. Der Verwaltungsrath der Theilhabn selbst ist in zwei Parteien gespalten, davon einer der Fusion nicht hold ist. Dieser Tage soll in Pest die entscheidende Sitzung stattfinden, und nach derselben, glaubt man, werden die Intentionen der ungarischen Regierung verkündet, mehrere der bisherigen Verwaltungsräthe aufgeben.

ber Sta... Gewerbe... cher die... halbe unte... Recogno... rindliche... ist vollst... wir ha... Montrou... all einw... die diplo... dement... mehrere... de la S... Geute A... Preußen... weiten S... 500 Be... von auf... 2000 G... bourg, n... Die Grä... den J... würde g... ment w... Bevölker... unterst... sine dr... gegeben... sich dem... durch da... wird jed... dement i... sich auf... Döfers... völliger... ungebeur... hat die... soll die... gutreten... Die... bleher ge... Armee in... lenburg... Große W... die Unio... lobnt es... Leistungen... in konstit... eine wess... kann, dan... warum es... die Güte... Unversü... doch aus... von dem... zunächst... gegenwärt... 6 Memä... resultat n... sächlichen... glieder de... dies Reic... hinlich l... spalgeseh... Neuner-G... der Min... Regierung... die letzte... liegt som... ohne Zwe... des unge... zufrieden... auf dieser... ist die M... Sachlenla... nationale... konstitutio... zwischen, d... lassen sie... dürften sie... Zeit, wen... stät von... Ka... legation... hier ob... ichbe ter... Pe... von Sch... stegen, ve... er mit G... Wi... ist die Gr... annectiren... in sichere... Für... annehmen... sein. Die... sich warte... rium sein... Der... barger Pa... jeder Neut... Die... reichlichen...

deutscher Feldherr. Womit... des bairischen Straßenge...

Br. meldet: In Alençon... den burg marische angeblich...

Verfaßtes, 10. Januar... aber tüchtig von Besoul bei...

zu melde: Für das Com... neuformierten Dnarmee...

erfaßtes, 11. Januar... gen am 10. d. unter for...

erfaßtes, 12. Januar... 1. Januar fanden siegreiche...

erfaßtes, 12. Januar... erung gegrienen Corps bis...

erfaßtes, 12. Januar... rade gefallenen Gefangenen...

erfaßtes, 12. Januar... m an die Großherzogin:

erfaßtes, 12. Januar... racht haben mußte, einge...

erfaßtes, 12. Januar... reute von Paris, Dienstag...

erfaßtes, 12. Januar... rcht haben mußte, einge...

erfaßtes, 12. Januar... racht haben mußte, einge...

erfaßtes, 12. Januar... racht haben mußte, einge...

erfaßtes, 12. Januar... racht haben mußte, einge...

erfaßtes, 12. Januar... racht haben mußte, einge...

erfaßtes, 12. Januar... racht haben mußte, einge...

erfaßtes, 12. Januar... racht haben mußte, einge...

erfaßtes, 12. Januar... racht haben mußte, einge...

der Straßburger Eisenbahn vorgenommen wurde. Unsere Truppen, mit...

Das Journal Officiel meldet, der Minister des Aeußern sendete an...

Zu der Nacht von Sonntag auf Montag schlugen Granaten in...

In der Nacht von Sonntag auf Montag war das Bombardement...

erfaßtes, 11. Januar... gen am 10. d. unter for...

erfaßtes, 12. Januar... 1. Januar fanden siegreiche...

erfaßtes, 12. Januar... erung gegrienen Corps bis...

erfaßtes, 12. Januar... rade gefallenen Gefangenen...

erfaßtes, 12. Januar... m an die Großherzogin:

erfaßtes, 12. Januar... racht haben mußte, einge...

erfaßtes, 12. Januar... reute von Paris, Dienstag...

erfaßtes, 12. Januar... rcht haben mußte, einge...

erfaßtes, 12. Januar... racht haben mußte, einge...

erfaßtes, 12. Januar... racht haben mußte, einge...

erfaßtes, 12. Januar... racht haben mußte, einge...

erfaßtes, 12. Januar... racht haben mußte, einge...

erfaßtes, 12. Januar... racht haben mußte, einge...

erfaßtes, 12. Januar... racht haben mußte, einge...

erfaßtes, 12. Januar... racht haben mußte, einge...

erfaßtes, 12. Januar... racht haben mußte, einge...

nunmehr definitiv beantragt und soll, wie versichert wird, bei ganze Com...

Wien, 12. Januar. Die „N. fr. Pr.“ indem sie die Verhandlungen...

Wien, 12. Januar. Die Schwierigkeiten, welche die Staatsbahn...

Die „N. fr. Pr.“ meldet aus London: Die Konferenzvollständigten...

Wien, 13. Januar. Gestern Vormittags wurden auf der West...

Wien, 13. Januar. Der Schluß, den mehrere Blätter aus der Ver...

Wien, 14. Januar. Nach dem „Tagblatt“ steht die Veröffentlichung...

Wien, 14. Januar. Die Beschlüsse der Vertretungskörper...

Wien, 14. Januar. Die Beschlüsse der Vertretungskörper...

Wien, 14. Januar. Die Beschlüsse der Vertretungskörper...

Wien, 14. Januar. Die Beschlüsse der Vertretungskörper...

Wien, 14. Januar. Die Beschlüsse der Vertretungskörper...

Wien, 14. Januar. Die Beschlüsse der Vertretungskörper...

Wien, 14. Januar. Die Beschlüsse der Vertretungskörper...

Wien, 14. Januar. Die Beschlüsse der Vertretungskörper...

Wien, 14. Januar. Die Beschlüsse der Vertretungskörper...

Wien, 14. Januar. Die Beschlüsse der Vertretungskörper...

Wien, 14. Januar. Die Beschlüsse der Vertretungskörper...

Wien, 14. Januar. Die Beschlüsse der Vertretungskörper...

Wien, 14. Januar. Die Beschlüsse der Vertretungskörper...

Wien, 14. Januar. Die Beschlüsse der Vertretungskörper...

Lokal- und Tagesnachrichten.

— (Ballabile.) Das Comité der Offizierskandidaten hat im...

Wir lesen im „Magyar Polgár“: Der flehentliche Proremer...

am 4. d. M. ein dortiger Geschworne in seinem Hofe ermorde aufgestu...

Sepi. Agent. Öbörgy, 13. Januar. Fortuna hat ihr Köhler...

Deffentlicher Dank.

Unter geliebter Sohn David, Höder der Rechte an der...

Das Herz der Eltern ist durch dieses erquickende Er...

Trost und Beruhigung haben wir während des kummer...

Wir fühlen uns verpflichtet, für die dem Dabingesch...

Die Erinnerung an diese Beweise edler Gefühlsregungen...

Löbel Aronsohn. Ernestine Aronsohn.

Theater.

Heute zu Tage ist den Theaterdirektionen gar nicht so leicht gemacht...

Doch ist der Erfolg der Hoffe auch der guten Darstellung wesentlich...

Stadt-Theater in Hermannstadt. Heute Montag den 16. Januar:

Bauber-Theater.

Gefertigter erlaubt sich einem verehrungswürdigen Publikum...

Gefertigter erlaubt sich einem verehrungswürdigen Publikum...

Gefertigter erlaubt sich einem verehrungswürdigen Publikum...

Gefertigter erlaubt sich einem verehrungswürdigen Publikum...

Gefertigter erlaubt sich einem verehrungswürdigen Publikum...

Gefertigter erlaubt sich einem verehrungswürdigen Publikum...

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Metalliques, National-Anleihen, etc.

liegen, können jedoch auch gegen andere vor-

Jene Differenzen, deren Anbote nicht ange-

§. 16. Die Zahlung des Lieferpreises ge-

§. 17. Wenn der Unternehmer bis zum

§. 18. Zu der im §. 17 erwähnten Ver-

§. 19. Alle als nicht mustermäßig zurück-

§. 20. Dem Militär-Aerar steht es frei,

§. 21. Wenn der Unternehmer vor Been-

§. 22. Den gesetzlichen Stempel zu einem

§. 23. Beide Theile verzichten auf das

§. 24. Die gleiche Befugnisse sollen dem Militär-

§. 25. Die gleiche Befugnisse sollen dem Militär-

§. 26. Die gleiche Befugnisse sollen dem Militär-

§. 27. Die gleiche Befugnisse sollen dem Militär-

nehmen der erwähnte Fall eintritt, den Con-

Die gleiche Befugnisse sollen dem Militär-

§. 22. Den gesetzlichen Stempel zu einem

§. 23. Beide Theile verzichten auf das

Wien, am 31. Dezember 1870.

50 fr. Stempel.

Offerts-Formulare.

Ich Endesfertigter, wohnhaft (Stadt, Ort,

Minimum des

5000 Stück fertige lichtblaue Feldkappen von

1000 " fertige begraute Feldkappen von

2000 " fertige grapprothe Feldkappen von

500 " fertige blaugraue Feldkappen von

1000 " fertige Infanteriemäntel ohne Pa-

20000 " fertige Calicot-Hemden, das Stück

20000 " fertige Leinwand-Gatten, das Stück

5000 " fertige lichtblaue Infanterie-Pan-

3000 " fertige lichtblaue Tuchhosen für

1000 " fertige grapprothe Hüßaren-Tuch-

2000 " fertige dunkelblaue Wollblousen für

200 " fertige Vortücher von grünem Rajch,

400 " fertige Schurzjelle für Schmiede,

100 " fertige Schurzjelle für Waaner, das

4000 " fertige Hosenriemen, das Stück zu

4000 Paar fertige hohe Cavallerie-Stiefeln,

300 Paar der I. Gattung, das Paar zu

500 " der II. Gattung, das Paar zu

800 " der III. Gattung, das Paar zu

1000 " der IV. Gattung, das Paar zu

1000 " der V. Gattung, das Paar zu

500 Paar fertige Halbstiefeln in nachstehenden

45 Paar der I. Gattung, das Paar zu

60 " der II. Gattung, das Paar zu

100 " der III. Gattung, das Paar zu

120 " der IV. Gattung, das Paar zu

120 " der V. Gattung, das Paar zu

55 " der VI. Gattung, das Paar zu

500 Paar an das Monturs-Depot zu N. N. nach den mir

Das von der Handels- und Gewerbekam-

Gezeichnet zu N., Kreis N., Land N.,

N. N. (Unterschrift des Offerten-

Anmerkung. Wenn mehrere Unterneh-

Unternehmer, unter Angabe ihres Charakters

Das von der Handels- und Gewerbekam-

Gezeichnet zu N., Kreis N., Land N.,

N. N. (Unterschrift des Offerten-

An das f. k. Reichs-Kriegsministerium

N. N. offerirt fertige Montursorten.

Gezeichnet über den Depositenchein:

An das f. k. Reichs-Kriegsministerium

Depositenchein über ... fl. ... fr. ... W.

Sz. 1309 civ. 2-3

Arlejteski hirtetmeny.

Szászváros-szék és város-tanácsa mint törvény-

Az árverési föltételek következők:

1. A vásárolni kívánók tartoznak az árverezés

2. A többet ígérő megvevő tartozik a vásárlást

3. A kikiáltási ár 120 fr.; hogy ha azonban első

4. A többet ígérő megvevő mindjárt, az árve-

Egyszermind pedig azon jelszöveges hitelezők,

Végre a pris. 433 és 466 ss-hoz képest fel-

Szászváros-szék és város-tanácsának mint

A. k. priv. Theiß-Eisenbahn.

Jahr-Ordnung vom 5. April 1870 bis auf Weiteres.

I. Von Wien und Pest nach Kaschau.

Table with columns: Station, Abf., Zugszeit, etc. for routes between Wien, Pest, and Kaschau.

II. Von Wien und Pest nach Arad.

Table with columns: Station, Abf., Zugszeit, etc. for routes between Wien, Pest, and Arad.

III. Von Wien und Pest nach Grosswardein.

Table with columns: Station, Abf., Zugszeit, etc. for routes between Wien, Pest, and Grosswardein.

IV. Von Kaschau nach Pest und Wien.

Table with columns: Station, Abf., Zugszeit, etc. for routes between Kaschau, Pest, and Wien.

V. Von Arad nach Pest und Wien.

Table with columns: Station, Abf., Zugszeit, etc. for routes between Arad, Pest, and Wien.

VI. Von Grosswardein nach Pest und Wien.

Table with columns: Station, Abf., Zugszeit, etc. for routes between Grosswardein, Pest, and Wien.

Die Abfahrtszeiten von den Zwischenstationen sind aus den

I. In Arad:

a) Der von Czegled um 1 Uhr 8 Minuten früh ankommende -

b) Der von Karlsburg um 11 Uhr 50 Minuten Mittags ankommende -

II. In Püspök-Ladány:

a) Der von Czegled um 1 Uhr 8 Minuten Nachmittags und

b) Der von Kaschau um 7 Uhr 35 Minuten früh und der von

c) Der von Pest und Hatvan um 7 Uhr 25 Minuten früh ankommende -

d) Der von Pest und Hatvan um 2 Uhr Nachmittags ankommende -

Die Direction.

gegvevő mindjárt, az árve-
vásárolt tulajdonába beve-
hasznát s szenvedni néáni

azon jelszalagos hitelezők,
ők székelyen vagy ennek
littának, hogy a vételár fel-
képviseltetésök végett e-
megbizottat rendeljenek és
eladási jelentékek be, mert
zokre hivatalból kinevezett
vizeltetni.
és 466 ss-hoz képest fel-
a a fenntebb körülírt javak
s igényt avagy elsőbbségi
ének, igény kereseteiket a
utolsó napjától számítandó
szeknél nyújtásuk bé, kü-
lasi árverés fogantatását
gyedul a vételár fölőslégere

s város-tanácsának mint
770. évi December hó
tartott üléséből.

priv. Theiß-Eisenbahn.

rahr = Ordnung

April 1870 bis auf Weiteres.

Pest nach Kaschau.

St. Nr.	Tagezeit	St. Nr.	Tagezeit
7 30	Früh	11 30	Früh
5 18	Abends	12 30	Früh
8 8	Nachts	12 30	Früh
12 21	"	12 30	Früh
2 30	Früh	12 30	Früh
4 24	"	12 30	Früh
5 40	"	12 30	Früh
8 20	Früh	2 45	Nachm.
12 33	Nachm.	5 36	"

Pest nach Arad.

St. Nr.	Tagezeit	St. Nr.	Tagezeit
7 30	Früh	11 30	Früh
5 18	Abends	12 30	Früh
8 8	Nachts	12 30	Früh
12 21	"	12 30	Früh
2 30	Früh	12 30	Früh
4 24	"	12 30	Früh
5 40	"	12 30	Früh
8 20	Früh	2 45	Nachm.
12 33	Nachm.	5 36	"

St. nach Grosswardein.

St. Nr.	Tagezeit	St. Nr.	Tagezeit
7 30	Früh	11 30	Früh
5 18	Abends	12 30	Früh
8 8	Nachts	12 30	Früh
12 21	"	12 30	Früh
2 30	Früh	12 30	Früh
4 24	"	12 30	Früh
5 40	"	12 30	Früh
8 20	Früh	2 45	Nachm.
12 33	Nachm.	5 36	"

nach Pest und Wien.

St. Nr.	Tagezeit	St. Nr.	Tagezeit
10 15	Früh	3 25	Nachm.
2 55	Nachm.	7 19	Abends
5 27	Abends		(Ant.)
7 8	"		
9 54	Nachts		
11 57	"		
4 16	Früh		
5 35	"		
8 40	"		
6 42	Abends		

nach Pest und Wien.

St. Nr.	Tagezeit	St. Nr.	Tagezeit
11 23	Nachts		
2 15	"		
4 31	Früh		
5 50	"		
8 40	"		
6 42	Abends		

nach Pest und Wien.

St. Nr.	Tagezeit	St. Nr.	Tagezeit
8 12	Abends		
9 50	"		
11 15	Nachts		
6 35	Früh		
8 40	"		
6 42	Abends		

nach Pest und Wien.

11 Minuten früh ankommende —
nach Karlsburg abgehenden Zug.
50 Minuten Mittags ankom-
26 Minuten nach Czegléd ab-

ok-Ladány:

8 Minuten Nachmittags und
nach Kaschau ankommende — an
Grosswardein abgehenden Zug.
56 Minuten Nachts und der
nach Kaschau ankommende — an
Grosswardein abgehenden Zug.
2 Uhr 55 Minuten Nachmittags
1 Uhr 33 Minuten nach Kaschau
Minuten nach Czegléd abgehen-

1 Uhr 15 Minuten Nachts an-
1 Uhr 57 Minuten nach Kaschau und
Minuten nach Czegléd abgehen-

iskolcz:

Minuten Abends und der von
ankommende — an den um
abgehenden Zug.
35 Minuten früh und der von
ankommende — an den um
van und Pest abgehenden Zug.
1 Uhr 25 Minuten früh an-
1 Uhr 55 Minuten nach Czegléd
Minuten nach Kaschau abgehen-

2 Uhr Nachmittags ankom-
45 Minuten nach Kaschau und
nach Czegléd abgehenden Zug.

Die Direction.

**Unter Garantie rein Leinen, frische, fehlerfreie Waare, macht die
Kumburger Leinwand- und Wäsche-Niederlage
des
S. METH in WIEN, Rothethurmstrasse Nro. 29,**
ihren neuen Preis-Garant hiermit bekannt. Ich enthalte mich aller werblichen Vorsetzungen und erlaube mir dies barum aufmerksam zu ma-
chen, daß es meinen W. 2. Kunden kein Recht, von mir bezogene Waaren, wenn selbe auf was immer für einem Grund nicht convenient, franco
retour zu schicken, wofür der bezahlte Betrag sofort per Post erfolgt.
Bestellungen werden überallhin gegen Einlieferung des Betrages oder Nachnahme gewissenhaft und prompt effectuirt.
Muster von Leinwandten werden auf Verlangen franco zugesendet. Für Herrenhemden ist das genaue Maßmaß erforderlich.
Diese bittet man zu adressiren:
S. METH, k. k. Hoflieferant in Wien, Rothethurmstrasse Nro. 29.
Abnehmer von Waaren im Betrage von 25 fl. erhalten ein fein gesticktes Battistuch, bei 50 fl. ein halbes Duzend franz.
Battisttücher mit farbigen Borduren, bei 100 fl. eine prachtvolle Tischdecke als Prämie.

- Preis-Courant:**
- 1 Duzend starke Küchen-Handtücher zu fl. 2.50 und fl. 3.
 - 1 Stück 30 Ellen sehr guten Schnitt-Barchent zu fl. 11, 12, 13, 14 bis fl. 15 der feinste.
 - 1 Stück 30 Ellen sehr guten Plüsch-Barchent zu fl. 12, 14, 15 bis fl. 18 der feinste.
 - 1 Duzend sehr feine und eben so dauerhaft als Leinwand, ver-
wendbar zu Hemden, Hosen, Korsetts und Unterrocken
per Elle 25, 30, 35, 40, 45 bis 50 kr. der feinste.
 - 1 Duzend 30 Ellen echte Kumburger Leinwand, Fabrikpreis
fl. 28 bis fl. 32, jezt nur fl. 14 bis fl. 16.
 - 1 Stück 40 Ellen echte Holländer Zwirnleinenwand, Fabrik-
preis fl. 32, jezt nur fl. 16.
 - 1 Stück 36 Ellen vorzügliche Kumburger Leinwand, besonders
für Bettwäsche geeignet, Fabrikpreis fl. 30, jezt nur fl. 15.
 - 1 Stück 40 Ellen besonders gute Zwirnler Leinwand, Fabrik-
preis fl. 34, jezt nur fl. 17.
 - 1 Stück 50 Ellen Holländer Webe, Fabrikpreis fl. 36, jezt
nur fl. 18.
 - 1 Stück 50 Ellen echte Zwirnler Webe, Fabrikpreis fl. 44
bis fl. 48, jezt nur fl. 22 bis fl. 24.
 - 1 Stück 50 Ellen vorzügliche belgische Webe, zu Herrenhemden
am geeignetsten, Fabrikpreis fl. 52, 60 bis fl. 70, jezt
nur fl. 26, 30 bis fl. 35.
 - 1 Duzend 50 und 54 Ellen der schönsten und besten Sorte
Kumburger Webe zu fl. 23, 25, 27, 29, 32, 35, 40,
42, 45, 50, 55 bis fl. 60.
 - 1 Leintuch ohne Naht, 3 Ellen lang und 2 Ellen breit, zu
fl. 3 bis fl. 3.50, 2 1/2 Ellen breit zu fl. 3.50 bis fl. 4.
 - 1 Stück 30 Ellen echtfarbigen Leinen-Kanakas zu Bettüber-
zügen, Fabrikpreis fl. 14, 16, 18 bis fl. 20, jezt nur
fl. 7, 8, 9 bis fl. 10.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher, kleine Sorte zu fl. 1.20.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher größere Sorte zu fl.
2.40 bis fl. 3.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher (Damenlicher) zu
fl. 3.50, 4, 5, 6 bis fl. 7.
 - 1 Duzend der neuesten, feinsten und schönsten französischen
Leinen-Battist-Sattlucher mit Journaumen und farbigen
Borduren zu fl. 10.
 - 1 Duzend farbige Leinen-Sattlucher, ganz besonders fein und
schön, zu fl. 4, 5, 6, 7 bis fl. 8.
 - 1 Duzend französische Leinen- oder Battist-Sattlucher mit far-
bigen Borduren von fl. 7, 8, 9, 10 bis fl. 12 die feinsten.
 - 1 Duzend Leinen-Damast-Servietten oder Handtücher zu fl. 5,
6, 7 bis fl. 8 die feinsten.
 - 1 Duzend Kaffee- oder Thee-Servietten in Leinen-Damast,
weiß und farbig, zu fl. 2.50, 3 bis fl. 4 die feinsten.
 - 1 Kumburger Damast-Tischstuch für sechs Personen von fl. 5,
6, 7 bis fl. 8 das feinste.
 - 1 Kumburger Damast-Tischstuch für zwölf Personen von
fl. 10, 12, 14 bis fl. 16 das feinste.
 - 1 Duzend starke Küchen-Handtücher zu fl. 2.50 und fl. 3.
 - 1 Stück 30 Ellen sehr guten Schnitt-Barchent zu fl. 11, 12,
13, 14 bis fl. 15 der feinste.
 - 1 Stück 30 Ellen sehr guten Plüsch-Barchent zu fl. 12, 14,
15 bis fl. 18 der feinste.
 - 1 Duzend sehr feine und eben so dauerhaft als Leinwand, ver-
wendbar zu Hemden, Hosen, Korsetts und Unterrocken
per Elle 25, 30, 35, 40, 45 bis 50 kr. der feinste.
 - 1 Duzend 30 Ellen echte Kumburger Leinwand, Fabrikpreis
fl. 28 bis fl. 32, jezt nur fl. 14 bis fl. 16.
 - 1 Stück 40 Ellen echte Holländer Zwirnleinenwand, Fabrik-
preis fl. 32, jezt nur fl. 16.
 - 1 Stück 36 Ellen vorzügliche Kumburger Leinwand, besonders
für Bettwäsche geeignet, Fabrikpreis fl. 30, jezt nur fl. 15.
 - 1 Stück 40 Ellen besonders gute Zwirnler Leinwand, Fabrik-
preis fl. 34, jezt nur fl. 17.
 - 1 Stück 50 Ellen Holländer Webe, Fabrikpreis fl. 36, jezt
nur fl. 18.
 - 1 Stück 50 Ellen echte Zwirnler Webe, Fabrikpreis fl. 44
bis fl. 48, jezt nur fl. 22 bis fl. 24.
 - 1 Stück 50 Ellen vorzügliche belgische Webe, zu Herrenhemden
am geeignetsten, Fabrikpreis fl. 52, 60 bis fl. 70, jezt
nur fl. 26, 30 bis fl. 35.
 - 1 Duzend 50 und 54 Ellen der schönsten und besten Sorte
Kumburger Webe zu fl. 23, 25, 27, 29, 32, 35, 40,
42, 45, 50, 55 bis fl. 60.
 - 1 Leintuch ohne Naht, 3 Ellen lang und 2 Ellen breit, zu
fl. 3 bis fl. 3.50, 2 1/2 Ellen breit zu fl. 3.50 bis fl. 4.
 - 1 Stück 30 Ellen echtfarbigen Leinen-Kanakas zu Bettüber-
zügen, Fabrikpreis fl. 14, 16, 18 bis fl. 20, jezt nur
fl. 7, 8, 9 bis fl. 10.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher, kleine Sorte zu fl. 1.20.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher größere Sorte zu fl.
2.40 bis fl. 3.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher (Damenlicher) zu
fl. 3.50, 4, 5, 6 bis fl. 7.
 - 1 Duzend der neuesten, feinsten und schönsten französischen
Leinen-Battist-Sattlucher mit Journaumen und farbigen
Borduren zu fl. 10.
 - 1 Duzend farbige Leinen-Sattlucher, ganz besonders fein und
schön, zu fl. 4, 5, 6, 7 bis fl. 8.
 - 1 Duzend französische Leinen- oder Battist-Sattlucher mit far-
bigen Borduren von fl. 7, 8, 9, 10 bis fl. 12 die feinsten.
 - 1 Duzend Leinen-Damast-Servietten oder Handtücher zu fl. 5,
6, 7 bis fl. 8 die feinsten.
 - 1 Duzend Kaffee- oder Thee-Servietten in Leinen-Damast,
weiß und farbig, zu fl. 2.50, 3 bis fl. 4 die feinsten.
 - 1 Kumburger Damast-Tischstuch für sechs Personen von fl. 5,
6, 7 bis fl. 8 das feinste.
 - 1 Kumburger Damast-Tischstuch für zwölf Personen von
fl. 10, 12, 14 bis fl. 16 das feinste.
 - 1 Duzend 50 und 54 Ellen der schönsten und besten Sorte
Kumburger Webe zu fl. 23, 25, 27, 29, 32, 35, 40,
42, 45, 50, 55 bis fl. 60.
 - 1 Leintuch ohne Naht, 3 Ellen lang und 2 Ellen breit, zu
fl. 3 bis fl. 3.50, 2 1/2 Ellen breit zu fl. 3.50 bis fl. 4.
 - 1 Stück 30 Ellen echtfarbigen Leinen-Kanakas zu Bettüber-
zügen, Fabrikpreis fl. 14, 16, 18 bis fl. 20, jezt nur
fl. 7, 8, 9 bis fl. 10.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher, kleine Sorte zu fl. 1.20.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher größere Sorte zu fl.
2.40 bis fl. 3.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher (Damenlicher) zu
fl. 3.50, 4, 5, 6 bis fl. 7.
 - 1 Duzend der neuesten, feinsten und schönsten französischen
Leinen-Battist-Sattlucher mit Journaumen und farbigen
Borduren zu fl. 10.
 - 1 Duzend farbige Leinen-Sattlucher, ganz besonders fein und
schön, zu fl. 4, 5, 6, 7 bis fl. 8.
 - 1 Duzend französische Leinen- oder Battist-Sattlucher mit far-
bigen Borduren von fl. 7, 8, 9, 10 bis fl. 12 die feinsten.
 - 1 Duzend Leinen-Damast-Servietten oder Handtücher zu fl. 5,
6, 7 bis fl. 8 die feinsten.
 - 1 Duzend Kaffee- oder Thee-Servietten in Leinen-Damast,
weiß und farbig, zu fl. 2.50, 3 bis fl. 4 die feinsten.
 - 1 Kumburger Damast-Tischstuch für sechs Personen von fl. 5,
6, 7 bis fl. 8 das feinste.
 - 1 Kumburger Damast-Tischstuch für zwölf Personen von
fl. 10, 12, 14 bis fl. 16 das feinste.
 - 1 Duzend 50 und 54 Ellen der schönsten und besten Sorte
Kumburger Webe zu fl. 23, 25, 27, 29, 32, 35, 40,
42, 45, 50, 55 bis fl. 60.
 - 1 Leintuch ohne Naht, 3 Ellen lang und 2 Ellen breit, zu
fl. 3 bis fl. 3.50, 2 1/2 Ellen breit zu fl. 3.50 bis fl. 4.
 - 1 Stück 30 Ellen echtfarbigen Leinen-Kanakas zu Bettüber-
zügen, Fabrikpreis fl. 14, 16, 18 bis fl. 20, jezt nur
fl. 7, 8, 9 bis fl. 10.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher, kleine Sorte zu fl. 1.20.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher größere Sorte zu fl.
2.40 bis fl. 3.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher (Damenlicher) zu
fl. 3.50, 4, 5, 6 bis fl. 7.
 - 1 Duzend der neuesten, feinsten und schönsten französischen
Leinen-Battist-Sattlucher mit Journaumen und farbigen
Borduren zu fl. 10.
 - 1 Duzend farbige Leinen-Sattlucher, ganz besonders fein und
schön, zu fl. 4, 5, 6, 7 bis fl. 8.
 - 1 Duzend französische Leinen- oder Battist-Sattlucher mit far-
bigen Borduren von fl. 7, 8, 9, 10 bis fl. 12 die feinsten.
 - 1 Duzend Leinen-Damast-Servietten oder Handtücher zu fl. 5,
6, 7 bis fl. 8 die feinsten.
 - 1 Duzend Kaffee- oder Thee-Servietten in Leinen-Damast,
weiß und farbig, zu fl. 2.50, 3 bis fl. 4 die feinsten.
 - 1 Kumburger Damast-Tischstuch für sechs Personen von fl. 5,
6, 7 bis fl. 8 das feinste.
 - 1 Kumburger Damast-Tischstuch für zwölf Personen von
fl. 10, 12, 14 bis fl. 16 das feinste.
 - 1 Duzend 50 und 54 Ellen der schönsten und besten Sorte
Kumburger Webe zu fl. 23, 25, 27, 29, 32, 35, 40,
42, 45, 50, 55 bis fl. 60.
 - 1 Leintuch ohne Naht, 3 Ellen lang und 2 Ellen breit, zu
fl. 3 bis fl. 3.50, 2 1/2 Ellen breit zu fl. 3.50 bis fl. 4.
 - 1 Stück 30 Ellen echtfarbigen Leinen-Kanakas zu Bettüber-
zügen, Fabrikpreis fl. 14, 16, 18 bis fl. 20, jezt nur
fl. 7, 8, 9 bis fl. 10.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher, kleine Sorte zu fl. 1.20.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher größere Sorte zu fl.
2.40 bis fl. 3.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher (Damenlicher) zu
fl. 3.50, 4, 5, 6 bis fl. 7.
 - 1 Duzend der neuesten, feinsten und schönsten französischen
Leinen-Battist-Sattlucher mit Journaumen und farbigen
Borduren zu fl. 10.
 - 1 Duzend farbige Leinen-Sattlucher, ganz besonders fein und
schön, zu fl. 4, 5, 6, 7 bis fl. 8.
 - 1 Duzend französische Leinen- oder Battist-Sattlucher mit far-
bigen Borduren von fl. 7, 8, 9, 10 bis fl. 12 die feinsten.
 - 1 Duzend Leinen-Damast-Servietten oder Handtücher zu fl. 5,
6, 7 bis fl. 8 die feinsten.
 - 1 Duzend Kaffee- oder Thee-Servietten in Leinen-Damast,
weiß und farbig, zu fl. 2.50, 3 bis fl. 4 die feinsten.
 - 1 Kumburger Damast-Tischstuch für sechs Personen von fl. 5,
6, 7 bis fl. 8 das feinste.
 - 1 Kumburger Damast-Tischstuch für zwölf Personen von
fl. 10, 12, 14 bis fl. 16 das feinste.
 - 1 Duzend 50 und 54 Ellen der schönsten und besten Sorte
Kumburger Webe zu fl. 23, 25, 27, 29, 32, 35, 40,
42, 45, 50, 55 bis fl. 60.
 - 1 Leintuch ohne Naht, 3 Ellen lang und 2 Ellen breit, zu
fl. 3 bis fl. 3.50, 2 1/2 Ellen breit zu fl. 3.50 bis fl. 4.
 - 1 Stück 30 Ellen echtfarbigen Leinen-Kanakas zu Bettüber-
zügen, Fabrikpreis fl. 14, 16, 18 bis fl. 20, jezt nur
fl. 7, 8, 9 bis fl. 10.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher, kleine Sorte zu fl. 1.20.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher größere Sorte zu fl.
2.40 bis fl. 3.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher (Damenlicher) zu
fl. 3.50, 4, 5, 6 bis fl. 7.
 - 1 Duzend der neuesten, feinsten und schönsten französischen
Leinen-Battist-Sattlucher mit Journaumen und farbigen
Borduren zu fl. 10.
 - 1 Duzend farbige Leinen-Sattlucher, ganz besonders fein und
schön, zu fl. 4, 5, 6, 7 bis fl. 8.
 - 1 Duzend französische Leinen- oder Battist-Sattlucher mit far-
bigen Borduren von fl. 7, 8, 9, 10 bis fl. 12 die feinsten.
 - 1 Duzend Leinen-Damast-Servietten oder Handtücher zu fl. 5,
6, 7 bis fl. 8 die feinsten.
 - 1 Duzend Kaffee- oder Thee-Servietten in Leinen-Damast,
weiß und farbig, zu fl. 2.50, 3 bis fl. 4 die feinsten.
 - 1 Kumburger Damast-Tischstuch für sechs Personen von fl. 5,
6, 7 bis fl. 8 das feinste.
 - 1 Kumburger Damast-Tischstuch für zwölf Personen von
fl. 10, 12, 14 bis fl. 16 das feinste.
 - 1 Duzend 50 und 54 Ellen der schönsten und besten Sorte
Kumburger Webe zu fl. 23, 25, 27, 29, 32, 35, 40,
42, 45, 50, 55 bis fl. 60.
 - 1 Leintuch ohne Naht, 3 Ellen lang und 2 Ellen breit, zu
fl. 3 bis fl. 3.50, 2 1/2 Ellen breit zu fl. 3.50 bis fl. 4.
 - 1 Stück 30 Ellen echtfarbigen Leinen-Kanakas zu Bettüber-
zügen, Fabrikpreis fl. 14, 16, 18 bis fl. 20, jezt nur
fl. 7, 8, 9 bis fl. 10.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher, kleine Sorte zu fl. 1.20.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher größere Sorte zu fl.
2.40 bis fl. 3.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher (Damenlicher) zu
fl. 3.50, 4, 5, 6 bis fl. 7.
 - 1 Duzend der neuesten, feinsten und schönsten französischen
Leinen-Battist-Sattlucher mit Journaumen und farbigen
Borduren zu fl. 10.
 - 1 Duzend farbige Leinen-Sattlucher, ganz besonders fein und
schön, zu fl. 4, 5, 6, 7 bis fl. 8.
 - 1 Duzend französische Leinen- oder Battist-Sattlucher mit far-
bigen Borduren von fl. 7, 8, 9, 10 bis fl. 12 die feinsten.
 - 1 Duzend Leinen-Damast-Servietten oder Handtücher zu fl. 5,
6, 7 bis fl. 8 die feinsten.
 - 1 Duzend Kaffee- oder Thee-Servietten in Leinen-Damast,
weiß und farbig, zu fl. 2.50, 3 bis fl. 4 die feinsten.
 - 1 Kumburger Damast-Tischstuch für sechs Personen von fl. 5,
6, 7 bis fl. 8 das feinste.
 - 1 Kumburger Damast-Tischstuch für zwölf Personen von
fl. 10, 12, 14 bis fl. 16 das feinste.
 - 1 Duzend 50 und 54 Ellen der schönsten und besten Sorte
Kumburger Webe zu fl. 23, 25, 27, 29, 32, 35, 40,
42, 45, 50, 55 bis fl. 60.
 - 1 Leintuch ohne Naht, 3 Ellen lang und 2 Ellen breit, zu
fl. 3 bis fl. 3.50, 2 1/2 Ellen breit zu fl. 3.50 bis fl. 4.
 - 1 Stück 30 Ellen echtfarbigen Leinen-Kanakas zu Bettüber-
zügen, Fabrikpreis fl. 14, 16, 18 bis fl. 20, jezt nur
fl. 7, 8, 9 bis fl. 10.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher, kleine Sorte zu fl. 1.20.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher größere Sorte zu fl.
2.40 bis fl. 3.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher (Damenlicher) zu
fl. 3.50, 4, 5, 6 bis fl. 7.
 - 1 Duzend der neuesten, feinsten und schönsten französischen
Leinen-Battist-Sattlucher mit Journaumen und farbigen
Borduren zu fl. 10.
 - 1 Duzend farbige Leinen-Sattlucher, ganz besonders fein und
schön, zu fl. 4, 5, 6, 7 bis fl. 8.
 - 1 Duzend französische Leinen- oder Battist-Sattlucher mit far-
bigen Borduren von fl. 7, 8, 9, 10 bis fl. 12 die feinsten.
 - 1 Duzend Leinen-Damast-Servietten oder Handtücher zu fl. 5,
6, 7 bis fl. 8 die feinsten.
 - 1 Duzend Kaffee- oder Thee-Servietten in Leinen-Damast,
weiß und farbig, zu fl. 2.50, 3 bis fl. 4 die feinsten.
 - 1 Kumburger Damast-Tischstuch für sechs Personen von fl. 5,
6, 7 bis fl. 8 das feinste.
 - 1 Kumburger Damast-Tischstuch für zwölf Personen von
fl. 10, 12, 14 bis fl. 16 das feinste.
 - 1 Duzend 50 und 54 Ellen der schönsten und besten Sorte
Kumburger Webe zu fl. 23, 25, 27, 29, 32, 35, 40,
42, 45, 50, 55 bis fl. 60.
 - 1 Leintuch ohne Naht, 3 Ellen lang und 2 Ellen breit, zu
fl. 3 bis fl. 3.50, 2 1/2 Ellen breit zu fl. 3.50 bis fl. 4.
 - 1 Stück 30 Ellen echtfarbigen Leinen-Kanakas zu Bettüber-
zügen, Fabrikpreis fl. 14, 16, 18 bis fl. 20, jezt nur
fl. 7, 8, 9 bis fl. 10.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher, kleine Sorte zu fl. 1.20.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher größere Sorte zu fl.
2.40 bis fl. 3.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher (Damenlicher) zu
fl. 3.50, 4, 5, 6 bis fl. 7.
 - 1 Duzend der neuesten, feinsten und schönsten französischen
Leinen-Battist-Sattlucher mit Journaumen und farbigen
Borduren zu fl. 10.
 - 1 Duzend farbige Leinen-Sattlucher, ganz besonders fein und
schön, zu fl. 4, 5, 6, 7 bis fl. 8.
 - 1 Duzend französische Leinen- oder Battist-Sattlucher mit far-
bigen Borduren von fl. 7, 8, 9, 10 bis fl. 12 die feinsten.
 - 1 Duzend Leinen-Damast-Servietten oder Handtücher zu fl. 5,
6, 7 bis fl. 8 die feinsten.
 - 1 Duzend Kaffee- oder Thee-Servietten in Leinen-Damast,
weiß und farbig, zu fl. 2.50, 3 bis fl. 4 die feinsten.
 - 1 Kumburger Damast-Tischstuch für sechs Personen von fl. 5,
6, 7 bis fl. 8 das feinste.
 - 1 Kumburger Damast-Tischstuch für zwölf Personen von
fl. 10, 12, 14 bis fl. 16 das feinste.
 - 1 Duzend 50 und 54 Ellen der schönsten und besten Sorte
Kumburger Webe zu fl. 23, 25, 27, 29, 32, 35, 40,
42, 45, 50, 55 bis fl. 60.
 - 1 Leintuch ohne Naht, 3 Ellen lang und 2 Ellen breit, zu
fl. 3 bis fl. 3.50, 2 1/2 Ellen breit zu fl. 3.50 bis fl. 4.
 - 1 Stück 30 Ellen echtfarbigen Leinen-Kanakas zu Bettüber-
zügen, Fabrikpreis fl. 14, 16, 18 bis fl. 20, jezt nur
fl. 7, 8, 9 bis fl. 10.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher, kleine Sorte zu fl. 1.20.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher größere Sorte zu fl.
2.40 bis fl. 3.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher (Damenlicher) zu
fl. 3.50, 4, 5, 6 bis fl. 7.
 - 1 Duzend der neuesten, feinsten und schönsten französischen
Leinen-Battist-Sattlucher mit Journaumen und farbigen
Borduren zu fl. 10.
 - 1 Duzend farbige Leinen-Sattlucher, ganz besonders fein und
schön, zu fl. 4, 5, 6, 7 bis fl. 8.
 - 1 Duzend französische Leinen- oder Battist-Sattlucher mit far-
bigen Borduren von fl. 7, 8, 9, 10 bis fl. 12 die feinsten.
 - 1 Duzend Leinen-Damast-Servietten oder Handtücher zu fl. 5,
6, 7 bis fl. 8 die feinsten.
 - 1 Duzend Kaffee- oder Thee-Servietten in Leinen-Damast,
weiß und farbig, zu fl. 2.50, 3 bis fl. 4 die feinsten.
 - 1 Kumburger Damast-Tischstuch für sechs Personen von fl. 5,
6, 7 bis fl. 8 das feinste.
 - 1 Kumburger Damast-Tischstuch für zwölf Personen von
fl. 10, 12, 14 bis fl. 16 das feinste.
 - 1 Duzend 50 und 54 Ellen der schönsten und besten Sorte
Kumburger Webe zu fl. 23, 25, 27, 29, 32, 35, 40,
42, 45, 50, 55 bis fl. 60.
 - 1 Leintuch ohne Naht, 3 Ellen lang und 2 Ellen breit, zu
fl. 3 bis fl. 3.50, 2 1/2 Ellen breit zu fl. 3.50 bis fl. 4.
 - 1 Stück 30 Ellen echtfarbigen Leinen-Kanakas zu Bettüber-
zügen, Fabrikpreis fl. 14, 16, 18 bis fl. 20, jezt nur
fl. 7, 8, 9 bis fl. 10.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher, kleine Sorte zu fl. 1.20.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher größere Sorte zu fl.
2.40 bis fl. 3.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher (Damenlicher) zu
fl. 3.50, 4, 5, 6 bis fl. 7.
 - 1 Duzend der neuesten, feinsten und schönsten französischen
Leinen-Battist-Sattlucher mit Journaumen und farbigen
Borduren zu fl. 10.
 - 1 Duzend farbige Leinen-Sattlucher, ganz besonders fein und
schön, zu fl. 4, 5, 6, 7 bis fl. 8.
 - 1 Duzend französische Leinen- oder Battist-Sattlucher mit far-
bigen Borduren von fl. 7, 8, 9, 10 bis fl. 12 die feinsten.
 - 1 Duzend Leinen-Damast-Servietten oder Handtücher zu fl. 5,
6, 7 bis fl. 8 die feinsten.
 - 1 Duzend Kaffee- oder Thee-Servietten in Leinen-Damast,
weiß und farbig, zu fl. 2.50, 3 bis fl. 4 die feinsten.
 - 1 Kumburger Damast-Tischstuch für sechs Personen von fl. 5,
6, 7 bis fl. 8 das feinste.
 - 1 Kumburger Damast-Tischstuch für zwölf Personen von
fl. 10, 12, 14 bis fl. 16 das feinste.
 - 1 Duzend 50 und 54 Ellen der schönsten und besten Sorte
Kumburger Webe zu fl. 23, 25, 27, 29, 32, 35, 40,
42, 45, 50, 55 bis fl. 60.
 - 1 Leintuch ohne Naht, 3 Ellen lang und 2 Ellen breit, zu
fl. 3 bis fl. 3.50, 2 1/2 Ellen breit zu fl. 3.50 bis fl. 4.
 - 1 Stück 30 Ellen echtfarbigen Leinen-Kanakas zu Bettüber-
zügen, Fabrikpreis fl. 14, 16, 18 bis fl. 20, jezt nur
fl. 7, 8, 9 bis fl. 10.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher, kleine Sorte zu fl. 1.20.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher größere Sorte zu fl.
2.40 bis fl. 3.
 - 1 Duzend echte weiße Leinen-Sattlucher (Damenlicher) zu
fl. 3.50, 4, 5, 6 bis fl. 7.
 - 1 Duzend der neuesten, feinsten und schönsten französischen
Leinen-Battist-Sattlucher mit Journaumen und farbigen
Borduren zu fl. 10.
 - 1 Duzend farbige Leinen-Sattlucher, ganz besonders fein und
schön, zu fl. 4, 5, 6, 7 bis fl. 8.
 - 1 Duzend französische Leinen- oder Battist-Sattlucher mit far-
bigen Borduren von fl.

